



Fig. 290 Ansicht des Stiftes Altenburg vor dem Umbau.
Nach dem Rotulare in der Stiftsbibliothek (S. 259)

Gerichtsbezirk Horn

Altenburg

Archivalien: Stiftsarchiv, 472 Urkunden von 1144—1522, veröffentlicht von HONORIUS BURGER in Fontes XXI.

Literatur: Top. II 41; HONORIUS BURGER, Geschichtliche Darstellung der Gründung und Schicksale des Benediktinerstiftes Sankt Lambert zu A. in Niederösterreich; SCHWEICKHARDT I 3; TSCHISCHKA 96; FAHRNGRUBER 15; REIL 28; KIESSLING 48; BRUNNER, Benediktinerbuch 76—83; ENDL, Kurze Übersicht über die Baugeschichte von A. in W. A. V. XXVI 173; ENDL, Über Kunst und Kunsttätigkeit im Stifte A. in Studien und Mitteil. des Benediktiner- und Zisterzienser-Ordens, XX. — (Fresken) DOLLMAYER, Paul Trogers Fresken zu A., W. A. V. XXVI 1; M. W. A. V. 1887, 27; 1895, 263; M. Z. K. XXII 53; Jb. Z. K. III 219; ENDL in Studien und Mitteilungen aus dem Benediktinerorden XVI und in St. Leopoldsblatt 1891, Heft IX ff. — (Pastorale) M. Z. K. VI 74; M. Z. K. XVIII 188, 191; Geschichtliche Beilagen IX 65. — (Aufgelassenes Konventorium und Heiligen-Geistkapelle) Bl. f. Landesk. 1901, 388. — (Bildstock im Stranzlwalde) M. Z. K. N. F. XXVI 226. — (Statue des sogenannten Munkenast) ENDL in Studien und Mitteilungen XXVII. — (Verödete Orte Sulz mit Schloß und Stranzendorf) Bl. f. Landesk. 1899, 335; Fontes XXI 1.

Alte Ansichten: Radierung von G. M. Vischer von 1672. — Miniaturen im Rotulare Altenburgense in der Stiftsbibliothek (Fig. 290 und 291). — Stich von Sebastian Langer nach Schindler, zirka 1800. — Tuschzeichnung um 1800 im Landesarchiv in Wien CI 70. — Kolorierter Stich von Köpp von Felsental 1814. — Tuschzeichnung von H. Burger in Wien, Landesarchiv CI 65.

Fig. 290 u. 291.

Prähistorische Funde: Schöne Steinwerkzeuge aus der unmittelbaren Nähe des Stiftes A., welches die Stelle einer uralten Wohnstätte einnimmt (Katalog des Krahuletz-Museums in Eggenburg 43).

Die Geschichte des Ortes tritt hinter die des Stiftes zurück. Erwähnt sei, daß die Soldaten des Herzogs Rudolf von Österreich am 2. Oktober 1304 zwischen Altenburg und Hainfeld die Kumanen besiegten und 400 derselben töteten. Die auf dem Felde zerstreuten Leichen der Gefallenen, worunter auch ein „Herzog vor dem Walde“ war, wurden in Massengräbern bestattet und Abt Seifried errichtete daselbst einen Gedenkstein, der 1892 in Altenburg aufgefunden und ins Stift gebracht wurde (LINK, Annal. I 561, M. W. A. V. 1893, 6).

Benediktinerstift zum hl. Lambert.

Das Stift Altenburg wurde 1144 von Hildeburg, Gräfin von Rebegau, Witwe des Grafen Gebhard von Buige, gegründet; der Name deutet darauf hin, daß an der Stelle der klösterlichen Ansiedlung ursprüng-

Benediktiner-
stift.